



WEGWEISER

DER EVANGELISCHEN SÜDSTADTGEMEINDE

APRIL - JULI 2026



Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes begleiten wir Sie durch die Monate April bis Juli – eine Zeit, in der sich vieles erneuert. Die Natur erwacht, die Tage werden heller, und auch im Kirchenjahr feiern wir Feste, die von Neubeginn und Hoffnung erzählen.

Zu Beginn dieser Zeit steht **Ostern**, das zentrale Fest unseres Glaubens. Die Auferstehung Jesu erinnert uns daran, dass Gott Leben schenkt, wo wir manchmal nur Grenzen sehen. Ostern spricht von Hoffnung, die stärker ist als Angst und Zweifel, und lädt uns ein, diese Hoffnung auch im Alltag zu entdecken.

Einige Wochen später feiern wir **Pfingsten**. Dieses Fest erinnert daran, dass Gottes Geist Menschen verbindet, ermutigt und in Bewegung bringt. Pfingsten ist gewissermaßen der „Geburtstag der Kirche“ – ein Fest, das uns daran erinnert, dass Gemeinde immer von Menschen lebt, die gemeinsam glauben, fragen, suchen und gestalten.

Auch in unserer Gemeinde hat sich etwas neu bewegt: Im vergangenen Dezember wurde ein neuer **Ältestenkreis** gewählt, der gemeinsam Verantwortung für die Leitung unserer

Gemeinde übernimmt. Wir freuen uns, dass Menschen bereit sind, Zeit, Kraft und Ideen einzubringen, um das Gemeindeleben mitzugestalten.

Ich selbst darf wieder Teil dieses Leitungsgremiums sein. Mein Name ist Ralph Regensbogen, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Beruflich arbeite ich als Schulkind-

Erzieher in einem Familienzentrum. Schon seit vielen Jahren liegt mir unsere Gemeinde sehr am Herzen, und meine Familie und ich fühlen uns hier sehr wohl. Deshalb habe ich mich gefreut, erneut Verantwortung im Ältestenkreis zu übernehmen.

Uns Ältesten ist besonders wichtig, dass sich Menschen unterschiedlichen Alters in unserer Gemeinde willkommen fühlen – in Gottesdiensten, Gruppen und

Veranstaltungen. Gemeinde soll ein Ort sein, an dem Menschen Gemeinschaft erleben, Fragen stellen können und Gott im Glauben begegnen.

Wenn Sie mehr über die Gemeindearbeit oder auch über mich erfahren möchten, sprechen Sie mich gerne nach einem Gottesdienst beim Kirchen-Café an. Ich freue mich auf gute Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Frühlingszeit und viele ermutigende Momente – in unserer Gemeinde und darüber hinaus.



*Herzlichst
Ralph Regensbogen
für den Ältestenkreis*



vorne (von links): David Großmann, Carina Fischer, Brigitte Haberer, Manu Lang, Lena Gomer
hinten (von links): Rolf Lechner, Rainer Wolf, Ralph Regensbogen, Christian Ende (Diakon), Dietmar Heydenreich (Pfarrer)

Hallo liebe Südstadtgemeinde, manche von euch kennen mich schon persönlich: Ich bin **Norina Ullmann**, 32 Jahre alt und seit November 2025 als Vikarin in eurer Gemeinde.

Das Vikariat ist die praktische Ausbildung zur Pfarrerin – mein Traumberuf, den ich schon als Kind in Poesiealben von Freunden schrieb. Ich liebe es, Menschen in ihren Lebens- und Glaubensfragen zu begleiten und das auch noch mit allen Altersgruppen. Manchmal kommt man an einem einzigen Tag mit Grundschülern, Jugendlichen in der Konfi, Erwachsenen in einer Sitzung oder Seniorinnen und Senioren beim Gesprächskreis in Kontakt. Das macht mir viel

Spaß, denn alle tragen einzigartige Erfahrungen und Fragen in sich.

Ich komme aus Ihringen am Kaiserstuhl. Theologie studiert habe ich in Heidelberg und Greifswald. Das waren wundervolle Jahre, in denen ich verschiedene Frömmigkeitsrichtungen kennenlernen durfte.

Mit meinem Mann, der in Radolfzell Pfarrer im Probedienst ist, und unserem kleinen Sohn verbringe ich gerne Zeit in der Natur oder mache Musik. Ich freue mich auf die weitere Zeit bei euch und bin über jede Anregung, Rückmeldung oder Gesprächsanfrage dankbar!



PASSIONSWOCHE

30. März - 1. April, Passionsandachten, jeweils 19.00 Uhr
2. April, Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl, 19.00 Uhr

KARFREITAG, 3. APRIL

10.00 Uhr
Gottesdienst

15.00 Uhr

Andacht zur Todesstunde Jesu

OSTERSONNTAG, 5. APRIL

Osterfrühstück Bring & Share Buffet 8.30 Uhr
Gottesdienst mit KiGo 10.00 Uhr

OSTERMONTAG, 6. April

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst
im Kooperationsraum



...UND WAS WIR DARAUS FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN KÖNNEN.

In den letzten beiden Jahren ist das Zusammenwachsen im Kooperationsraum Rielasingen und Singen weiter vorangeschritten und findet neue und bewährte Formen: Gemeinsame Gottesdienste, Lobpreisabende, gemeinsame Freizeiten, Lesungen und ein Stufen des Lebens Abend zum Buß- und Bettag. Wir werden bei aller gemeinsamen Organisation immer wieder von unserem Kirchenbezirk und Leitung ermutigt, unser eigenes geistliches Profil zu behalten und zu stärken – das bedeutet aber auch, andere Profile zu akzeptieren, so wie wir selbst auch akzeptiert werden.

Aber ist das etwas ganz Neues? Eigentlich nicht. Immer hat sich Kirche und Gemeinden verändert: Die Basis Jesus Christus und das Wort der Bibel bleibt gleich, die Formen sollen so sein, dass sie sinnvoll und hilfreich sind. Letztlich vertrauen wir aber nicht auf bestens durchdachte Strukturen, sondern auf den Heiligen Geist und auf Jesus Christus, der seine Gemeinde baut und erhält. Unsere Erfahrungen in der Vergangenheit bestätigen das.

Am **5. März 2006** feierte die neu entstandene „Evangelische Südstadtgemeinde Singen, Markuskirche- Pauluskirche“ einen Festgottesdienst zur Zusammen-

legung der seit 29 Jahren eigenständigen Markus- und Paulusgemeinde. Frank Tennigkeit und Herbert Weimer waren damals die beiden Seelsorger – und sind es ja bis heute in veränderter Weise, wie ich selbst in immer neuer großer Dankbarkeit wahrnehme. Gute und auch im Rückblick sehr lesenswerte Worte wurden damals im Artikel darüber im Singener Jahrbuch gefunden. Dekan Markus Weimer wird zum **Jubiläums-Gottesdienst am 14. Juni** bei uns im Gottesdienst predigen. Die Gründe zu einem Zusammenschluss damals und heute sind ähnlich. Die Südstadtgemeinde hat derzeit ca 1800 Gemeindeglieder, die Anzahl der eingetragenen Gemeindeglieder nähert sich an die damalige Zahl an – Anlass genug zu fragen, was wir als Erfahrung aus damaliger Zeit für heute mitnehmen können.

1) Gemeinden verändern sich, werden größer, kleiner und brauchen deswegen organisatorische Anpassung. Das ist manchmal schmerzhaft und anstrengend, aber unausweichlich. Die Ältestenkreise haben damals die Herausforderung angenommen – wir tun es heute. Mit Gott sind wir frei für neue Wege.

2) Veränderungen brauchen Zeit. Es war damals ein jahrelanger Prozess und ist es heute auch. Ein Tag wie tausend Jahre: Gottes-

Zeitrechnung ist nicht mit unserer Hektik kompatibel. Der ewige Gott handelt, wann er will und er kommt nicht zu spät, auch wenn das manchmal so aussieht.

3) Zusammenwachsen ist erfahrbar. Meine erste Erfahrung damals 2010, als ich als Pfarrer kam: Die früher trennende Bahnlinie lässt das Fahrrad noch etwas helfen, aber es gibt keine Schranken mehr. Wir sind in einer neuen Gemeinschaft angekommen. Gott hat es gut gemacht.

4) Die Lösungen von damals sind andere als die von heute, aber lassen uns dankbar sein. Viel Gebet und viele Gespräche waren damals hilfreich und Gemeinde hängt nicht an Pfarrstellen. Es wurde durch einen funktionalen Kirchengemeinderat und einzelne aktive Ältestenkreise mit eigenen Budgets für die drei Pfarrgemeinden Bonhoeffer, Luther und Südstadt eine gute Lösung ge-

funden, die auch offen ist für Ausweitungen in der Zukunft.

5) Damals wurden die bestehenden Orte erhalten, auch wenn die hauptamtlichen Stellen gekürzt wurden, heute ist es im ganzen Kirchenbezirk und auch bei uns genauso. Wenn wir das Alte in die Hand Jesu geben, dann kann eine neue Arbeit an alter Stelle wachsen, wie es in der Wohngemeinde und beim Werwillkommen-Gottesdienst im Familienzentrum geschehen ist. Und wir überlegen neue Orte, Gruppen und Gemeinschaften, klein, ohne Hauptamtliche. Aber wenn Jesus die Jünger sogar nur zu zweit aussandte, dann sehe ich auch das als Verheißung für viele kleinere Aufbrüche und Gruppen, die mit Jesus in ihrem Alltag, Ort und Beziehungsgeflecht geistliche Gemeinschaft leben.

*Dietmar Heydenreich
Pfarrer*



Festgottesdienst am 5. März 2006 in der Markuskirche

Zum Nachlesen: Im Singener Jahrbuch wurde damals ein toller Artikel zur Fusion veröffentlicht. Wir haben ihn aktuell nochmal auf unserer Website verlinkt: <https://esgsingen.de/aktuellesinfos>

...WIE ALLES BEGANN.

Seit 1863 besteht die Evangelische Kirchengemeinde in Singen, nachdem die Kirche auf dem Hohentwiel von 1645 die einzige evangelische im Hegau war und dort seit dem Übertritt des württembergischen Herzogs Ulrich zum protestantischen Glauben 1523 bereits evangelische Gottesdienste abgehalten worden waren.

Für die etwa 200 Protestanten im Umfeld der Hohentwiels wurde 1864 die erste evangelische Kirche gebaut, die heutige St. Thomas Kirche in der Freiheitstraße (damals Poststraße), die 1918 von der Alt-Katholischen Gemeinde übernommen wurde.

1913 wurde die Lutherkirche gebaut und eingeweiht, um für die nunmehr rund 1400 Evangelischen (von etwa 9.000 Einwohnern) in der Stadt Singen eine entsprechende Begegnungsstätte zu sein. Durch den Zuzug vor allem vieler Flüchtlinge aus dem Osten wuchs die Zahl nach dem zweiten Weltkrieg schnell auf 4200 an (22.250 Einwohner 1950).



Nach dem Bau und der Einweihung der Markuskirche im Süden der Stadt im Jahr 1959 erreichte die Evangelische Kirchengemeinde ihre höchste Zahl mit fast 12.000 Mitgliedern im Jahr 1963 (36.970 Einwohner).

Vor allem die Randbereiche der Stadt im Norden und Süden wuchsen schnell und so wurde 1972 die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde gegründet, die nach zehn Jahren Provisorium im Hotel Landerer endlich im Jahr 1982 ihr Gemeindezentrum in der Beethovenstraße beziehen konnte.

In der Südstadt wurde 1974 ein Seelsorgebezirk südlich der Bahnlinie eingerichtet, und 1976 das Paulus-Gemeindezentrum in der Masurenstrasse gebaut.



Seit 1977, mit Gründung der eigenständigen Paulusgemeinde bestand die Evangelische Kirchengemeinde Singen aus den vier Gemeinden Luther, Bonhoeffer, Markus und Paulus unter einer gemeinsamen Verwaltung als Körperschaft des Öffentlichen Rechts bis zur Zusammenlegung von Markus und Paulus 2006.

**Gut verwurzelt wachsen**

So könnte man das Thema des diesjährigen Willow- Kongresses in der Westfalenhalle in Dortmund im Deutschen gut wiedergeben. Ca. 6000 Menschen in leitenden Positionen in Frei- und Landeskirchen kamen zusammen – darunter 6 auch von unserer Gemeinde. Unsere Welt ist komplexer geworden und wir müssen immer neu fragen, welche Wege Jesus heute mit uns gehen will. In und nach einer Krise nicht einfach so weitermachen, wie es immer war, sondern eher innehalten und überlegen: Beten und Fragen. Krisen zeigen oft Probleme, die immer schon da waren, die wir aber nicht angepackt haben. Und sie bieten dadurch die Chance, auch grundlegend noch einmal zu überlegen, ob unsere Südstadtgemeinde und auch unser eigenes Leben als Nachfolger Jesu auf der richtigen Spur sind. Welche Probleme kommen auf alle Kirchen und auch die Südstadtgemeinde zu und wie können wir tastend und stolpernd, aber eben auch gut gegründet weitergehen, das war eine Frage, die wir uns gestellt haben. Wir erleben gerade wachsenden Got-

tesdienstbesuch, gesunde Finanzen und Menschen, die bei uns neu mitmachen wollen. Aber auch ein rapides Abbröckeln

von alten Strukturen. Wie gehen wir mit anvertrauten Gütern und Menschen in solchen Zeiten gut um? Wie können wir Quellgemeinde sein, die das Beste weitergibt an andere, wie unser Dekan Markus Weimer in seinem Referat uns weitergab. Wer weiß, dass er nicht sich selbst alles erarbeitet hat, sondern beschenkt wurde, der kann auch weitergeben. Und gleichzeitig wurde in den Referaten auch deutlich, dass das Erste immer das Erste bleiben muss. Dass also vor allen Überlegungen zur Nachfolge das persönliche Leben mit Jesus Christus steht, sonst verlieren wir in allen Aktivitäten die Wurzeln, die uns halten. Ermutigende Beispiele, ein starker und manchmal überraschender Lobpreis, Anspiele und starke Bilder begleiteten den Kongress und unsere Gruppe.

*Dietmar Heydenreich
Pfarrer*



GEMEINDEKALENDER

PK - Pauluskirche | FZM - Familienzentrum Markus

April 2025				Mai 2025				Juni / Juli 2025			
30.03. - 01.04.	PK	Passionsandachten zur Karwoche, 19 Uhr		03.05.	10:00 Uhr	PK	Konfirmation (D.H. + S.F.)	07.06.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst mit Gesangsverein Mittelschefflenz (D.H.)
02.04.	19:00 Uhr	PK	Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Abendmahl (D.H.)	10.05.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (S.H.)	14.06.	10:00 Uhr	PK	Festgottesdienst mit Dekan Markus Weimer und Stehempfang zum 20 jährigen Bestehen der Südstadtgemeinde
03.04.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst zu Karfreitag	14.05.	10:30 Uhr	FZM	Gottesdienst zu Himmelfahrt mit Grillen (Kooperationsraum)	18.06.	19:00 Uhr	PK	FUSS-Mitgliederversammlung
03.04.	15:00 Uhr	PK	Andacht zur Todesstunde Jesu	17.05.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (D.H.)	20.06.-22.06.			Pilgerwanderung in der Region
05.04.	08.30 Uhr	PK	Osterfrühstück Bring and Share Buffet	18.-22.5.			Kinderbibelwoche Pauluskindergarten	21.06.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (T.H.)
05.04.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst zum Ostersonntag	24.05.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst zum Pfingstfest (U.Z.)	28.06.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (D.H.) mit Abendmahl
06.04.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst zum Ostermontag	25.05.	10:00 Uhr		Gottesdienst zum Pfingstmontag in Bonhoeffer	28.06.	11:00 Uhr	FZM	Wer-will-kommen-Godi
12.04.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (K.S.)	31.05.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (T.H.) mit Abendmahl	01.07.	19:00 Uhr	PK	Gemeindebeirat
15.04. - 19.05.		PK	Glaubensworkshop LUV					05.07.	10:00 Uhr	PK	Open Air Gottesdienst (D.H.) mit Kirche Kunterbunt und Mittagessen
19.04.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst mit Konfirmanden (S.F.)					08.07.	19:00 Uhr		Andacht im Garten der Schöpfung - gestaltet von der ESG
26.04.	10:00 Uhr	PK	Generationen-Gottesdienst mit Gemeinde-Mittagessen (D.H.)					12.07.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (N.U.)
26.04.	11:00 Uhr	FZM	Wer-will-kommen-GoDi					19.07.	10:00 Uhr	PK	Gottesdienst (W.B.)
								26.07.	10:00 Uhr	PK	Generationen-Gottesdienst (D.H.)

Prediger: D.H. - Pfr. Dietmar Heydenreich | K.S. - Karsten Swarat | S.F. - Stefan Fischer | T.H. - Pfr. Thomas Hilsberg | S.H. - Stefanie Hasenbrink | U.Z. - Uli Zeller | N.U. - Norina Ullmann | W.B. - Wolfgang Becker

Sonntag:

- 10.00 Uhr PK Gottesdienst
 10.00 Uhr PK Kinder-Gottesdienst
 (für Kids zw. 5 - 12 Jahre – nicht in den Schulferien)
 11.00 Uhr FZM „Wer will kommen?“ - Godi (26.04. / 28.06. / 26.07.)
 17.00 Uhr PK Jugendkreis

Montag:

- 15.30 Uhr PK Krabbelgruppe Haußmann
 18.30 Uhr Hauskreis Familie Haberer
 19.00 Uhr Hauskreis Lena Gomer
 20.00 Uhr Hauskreis Familie Daub

Dienstag:

- 10.30 Uhr FZM Elterncafe Krabbel Babbel
 15.00 Uhr PK Bibelseminar (außer in den Schulferien)
 18.30 Uhr PK Feuerabend – Kreis junger Männer
 19.00 Uhr Hauskreis Rielasingen

Mittwoch:

- 15.00 Uhr PK Frauenkreis (29.04. / 27.05. / 24.06. / 29.07.)
 18.15 Uhr Konfirmandenunterricht
 20.30 Uhr Hauskreis Familie Stubbe (monatlich)

Donnerstag:

- 08.30 Uhr PK 20 Minuten vor Gott
 09.30 Uhr PK Krabbelgruppe Haußmann
 14.30 Uhr FZM Seniorenkreis (09.04. / 23.04. / 07.05. / 21.05. / 11.06.
 25.06. / 09.07. / 23.07.)
 15.00 Uhr Hauskreis Brigitte Kunick

Freitag:

- 06.00 Uhr MK Frühgebet
 09.30 Uhr PK Krabbelgruppe Pick
 15.00 Uhr PK Frauenbibellese-Kreis (letzter Freitag im Monat)
 15.00 Uhr FZM Gebetskreis
 16.30 Uhr PK Jungschar für Kids zw. 8 - 12 Jahren
 (nicht in den Schulferien)
 18.30 Uhr PK Männerstammtisch (04. / 22.5. / 26.06. / 24.07.)

Gebetsgruppen: Wir treffen uns regelmäßig in kleinen Trios, um für die Gemeinde zu beten. Bei Interesse an diesem oder einem anderen Kreis erhalten Sie weitere Infos im Pfarrbüro.

BESTATTUNGEN

Schweizer, Albert August	65 Jahre	Holste, Carl	83 Jahre
Armbruster, Bertold	85 Jahre	Janetzka, Agatha geb. Zeiler	93 Jahre
Mayer, Karl-Heinz	67 Jahre	Funke, Irene geb. Sonnenmoser	82 Jahre
Weibert, Alexander	77 Jahre	Herrmann, Gerda Mina geb. Lüder	88 Jahre
Fox, Margot geb. Nikula	89 Jahre	Henkel, Ingrid geb. Karg	87 Jahre
Herold, Goerigk	83 Jahre		
Beyer, Olaf Wilhelm Gustav	93 Jahre		
Kurt, Wiljotti	81 Jahre		
Kerner, Viktoria geb. Ebel	95 Jahre		

„Und wenn ich auch im Finstern
 sitze, so ist doch der Herr mein
 Licht.“

TAUFEN

Emma Marie Reider
 Felix Michael Reider

TRAUUNGEN

Leonid Leongard
 und Lilia Leongard,
 geb. Fris

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ev. Südstadtgemeinde
 Masurenstraße 34
 78224 Singen

Gemeindebüro:
 Mi. und Fr.: 9.30 -12.30 Uhr
 Tel.: 07731 / 917394
 suedstadtgemeinde.singen@kbz.ekiba.
 de
 www.esgsingen.de

Dietmar Heydenreich, Pfarrer
 Christian Ende, Diakon

Redaktion: Corina Wolf, Patricia
 Stubbe, Gabi Ueltzhöffer

Bankverbindung:
 IBAN: DE66 6925 0035 0003 029212
 BIC: SOLADES1SNG

Auflage: 1.750 Exemplare, Erscheinen: 3x pro Jahr
 Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

1. MAI AUSFLUG



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Grillen im Garten der Pauluskirche ab 12 Uhr.
Weitere Infos folgen.

PILGERWANDERUNG IN DER REGION

20. - 22. Juni 2026

Interessierte können sich gerne im Pfarrbüro melden.

BÜCHERTISCH IN DER CITY

04. April & 05. Mai 2026

von 10 Uhr bis 17.00 Uhr findet in der Innenstadt ein Büchertisch mit der Südosteuropa-Mission statt.
Hierzu liegen entsprechend fremdsprachige Kalender und Schriften aus.

GEMEINDEFREIZEIT IN ÜBERLINGEN

20. - 22. November 2026
im Freizeitheim Lindenwiese

Herzliche Einladung an alle von klein bis groß, von jung bis alt - über alle Generationen Gemeinschaft genießen unter Gottes Wort und vieles mehr...

Anmeldungen gerne über das Gemeindebüro.



GARTEN DER SCHÖPFUNG

Abendandacht am
08.04., 13.05., 10.06. & 08.07.,
jeweils um 19.00 Uhr



Der Garten der Schöpfung befindet sich in der Roseneggstr. Richtung Schaffhauserstr. am großen Holzkreuz vor der Bahnüberführung.

FESTGOTTESDIENST ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN DER SÜD- STADTGEMEINDE

14. Juni 2026

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Dekan Markus Weimar und anschließend Stehempfang im Foyer der Pauluskirche.

KONFIRMATION FESTGOTTESDIENST

3. Mai, 10 Uhr, Pauluskirche



Unsere Konfirmanden haben ihren großen Tag und wir laden alle herzlich zum Festgottesdienst ein.



KIRCHE KUNTERBUNT

Für 5 bis 12-Jährige und ihre Familien, Paten, Großeltern...
08.05. und 05.07. (mit Gottesdienst) in der Pauluskirche



FRÜHSTÜCK JUNGE SENIOREN im Möbel Braun in Singen

Herzliche Einladung zum Frühstück im Möbel Braun - für junge Senioren ab 60 -
26. Januar 2026
09. März 2026
13. April 2026
08. Juni 2026
28. September 2026
16. November 2026
jeweils um 9.30 Uhr
Standardfrühstück 4,90€
Ünachtszimmern, Ex. Übernachtungsmöglichkeit.



GENERATIONEN-GOTTESDIENST ZU HIMMELFAHRT

14. Mai, 10.30 Uhr
im Garten des Familienzentrums Markus
Herzliche Einladung an alle!



EIN GLAUBENSWORKSHOP

6 WOCHEN TIEFER INS LEBEN EINSTEIGEN



15.04. | 21.04. | 27.04. | 05.05. | 12.05. | 19.05. - JEWEILS VON 19-21 UHR

EIN WORKSHOP FÜR DICH

LUV ist ein Inspirations-Workshop. Auf einer Reise mit 6 Etappen beleuchtet LUV unsere Lebenserfahrungen, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? Was bedeutet mir viel? Aus welcher Quelle schöpfe ich? Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

GESCHICHTEN TEILEN & WACHSEN

Mit dem LUV-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. Auf kurze Impulse und Fragen folgt der Bezug zum eigenen Leben. So kannst du eigene Erfahrungen vertiefen und neue Sichtweisen entdecken.



INFOS & ANMELDUNG

Über diesen Link kommst du zum LUV Video
Melde dich bei Interesse bei Christian Ende
christian.ende@kbz.ekiba.de

Veranstalter: Evangelische Südstadtgemeinde Singen
Masurenstr. 34, 78224 Singen | www.esgsingen.de

ERLEBE GASTFREUNDSCHAFT, INSPIRATION, TIEFE & GLAUBE

Hallo, ich bin **Stella Fehrenbach**, 16 Jahre alt und mache schon seit November 2025 mein FSJ hier in der Südstadtgemeinde. Dabei bin ich vor allem im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Mein Alltag ist sehr abwechslungsreich: Ich begleite junge Menschen im Glauben, organisiere Veranstaltungen und unterstütze technisch bei vielen Projekten.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist der Konfi-Unterricht. Dort begleite ich die Konfirmanden und Konfirmandinnen auf ihrem Weg, beantworte Fragen zum Glauben und helfe bei Vorbereitungen zum Ablauf des Unterrichtes. Ab und an leite ich die Konfi-Unterrichte auch selber. Bei der Konfi-Freizeit im Februar hab ich viel mit organisiert und teilweise auch selber geleitet.

Die Motivation die unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen bereits jetzt zeigen zum Glauben begeistert mich sehr.

Auch die Jugend am Sonntag bereite ich öfters vor und leite sie auch. Dazu gehört eine ausgiebige Andacht zu einem selbst gewählten Thema.

Ein weiterer Bereich meiner Arbeit ist die Technik in Gottesdiensten oder anderen Events. Ich klicke Folien oder sitze am Mischpult und kümmere mich um den Ton. Manchmal auch beides gleichzeitig :)

Außerdem unterstütze ich im Religionsunterricht an der Schillerschule und bin in der Jungschar jeden Freitag dabei.

Andere kleine Aufgaben oder Organisationen von Jugen-Events gehören auch dazu.



Mein FSJ in der Südstadtgemeinde ist für mich eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich lerne viel über Verantwortung, Teamarbeit und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Dazu stärkt es meinen Glauben sehr und ich lerne viel dazu und viel über Gott.



Wir haben das Privileg, verschiedene Kollegen und Projekte von Northern Canada Evangelical Mission im ganzen Land zu unterstützen, die konkret für einen bestimmten Zeitraum Hilfe benötigen. So halfen wir beim Reinigen von Camps nach Veranstaltungen, da das Team sehr klein ist und kräftemäßig an seiner Grenze war.



Oder wir unterstützen einen Missionar bei einer ganzen Reihe an plötzlich anfallenden Hausmeisterdiensten, damit er seine anderen Aufgaben nicht vernachlässigen muss. Die Mission ist breit aufgestellt und es gibt vieles zu tun - einiges auch in zweiter Reihe, damit die erste Reihe sich auf ihre Aufgaben konzentrieren und Menschen mit offenen Armen begegnen kann. Das wird in der „Open Arms Church“ in Nipawin ganz praktisch gelebt. Die Kirche wird von NCEM Missionaren

geleitet, die wir besuchen durften. Es war berührend, wie Rollstuhlfahrer gemeinschaftlich in den Kirchenraum gehieft wurden und Menschen mit einem großen Rucksack an Last willkommen geheißen wurden. Jeder durfte sein. Die Kirche ist für jeden - Ureinwohner und weiße Kanadier, Arme und Reiche, Alte und Junge. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen kommen wir ins Gespräch mit einem jungen Mann. Sein Leben war wohl in den vergangenen Jahren ziemlich durcheinander. Doch seit einem Jahr besucht er diese Kirche. Einer der Missionare trifft sich regelmäßig mit ihm und das schätzt er sehr. Er meint, dass sich sein Leben verändert hat und er dankbar ist, Gott begegnet zu sein. Die Gemeinschaft in der Kirche, die jeden mit offenen Armen empfängt, gibt ihm Halt. Nach dem Essen hilft er ganz selbstverständlich mit, den Raum zu fegen und aufzuräumen, während andere gehen. Das gehört für ihn dazu. Er ist jetzt Teil dieser Gemeinschaft und bringt sich ein, damit auch andere sich mit offenen Armen willkommen fühlen.

Christian & Paula Zimmermann

Waldelefanten - Architekten des Dschungels

Warum Architekten? Weil Waldelefanten viel kaputt machen, wenn sie wandern und fressen. Dadurch entstehen Elefantenpfade, entlang derer sich auch andere Tiere bewegen. Unbeschädigte Pflanzen profitieren von mehr Platz und Licht.

Lebensraum

- Die Tiere leben rund um die tropischen Wälder in Zentralafrika.
- Der größte Bestand ist in Gabun beheimatet.
- Insgesamt gibt es ca. 100.000 Waldelefanten.

Typisch

- Beide Geschlechter tragen Stoßzähne, die meist steil zum Boden verlaufen.
- Das Elfenbein ist rosa schimmernd und härter.
- Die Ohren sind unten abgerundet.



Fressen
• Frü
Blätt

- Früchte, Rinde, Blätter, Wurzeln, und Zweige fressen die Elefanten (über 200 kg täglich).
- Ergänzt wird die Ernährung durch Mineralien, die im Untergrund verborgen liegen. Dazu graben sie mit ihren Beinen den Boden um.
- Die Samen einiger Pflanzen keimen besser, wenn sie von Waldelefanten gegessen und wieder ausgeschieden werden.



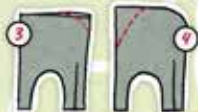
- Die Waldelefanten leben in kleinen Familienverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.

- Die Waldelefanten leben in kleinen Familienverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.
- Alte Bekannte werden sofort erkannt, sie können sogar andere Elefanten beim Namen rufen.

Wichtige Zahlen

- Größe: bis zu 2,9 m hoch.
- Gewicht: bis zu 4 t.
- Alter: bis zu 70 Jahre.
- Elefantenkühe bekommen mit ungefähr 23 Jahren ihr erstes Kalb.
- Nachwuchs gibt es ca. alle 5 Jahre.

Elefant aus einer Klopapierrolle basteln? So geht's:



Genial!
pro
Elefan

- 20 kg Dung produzieren die Elefanten täglich. Das ist gut für den Waldboden.
- Nur etwa 2 Stunden am Tag schlafen Elefanten.
- Sie sind die einzigen Säugetiere, die nicht springen können, dafür die einzigen, die auf dem Kopf stehen können.

